

Die Frankfurter Preisprüfungsstelle.

Durch eine Verordnung des Bundesrates sind bekanntlich Preisprüfungsstellen mit wertvollen Befugnissen eingerichtet worden, die nach Maßgabe der gegenwärtigen Verhältnisse auf dem Lebensmittelmarkt ihre Tätigkeit unverweilt aufnehmen müssen. Die Mitglieder der Stellen haben zur Hälfte aus dem Kreise der Waren-Erzeuger, der Großhändler und der Kleinhändler, zur anderen Hälfte aus unbeteiligten Sachverständigen und Verbrauchern zu bestehen. In Frankfurt ist diese Stelle aus der gemischten Lebensmittelkommission, die vom Magistrat bereits eingerichtet war, gebildet worden. In der Donnerstag-Verammlung im Börsensaal wurde nun die Frage aufgeworfen, ob in dieser Kommission die unbeteiligten Sachverständigen auch genügend vertreten seien. Wie man uns berichtet, ist die Zusammensetzung der Kommission die folgende:

Magistratsmitglieder: Stadtrat Dr. Fritz Köhler Vorsitzender, Bürgermeister Dr. Duppe Stellvertreter, Stadträte Hoffmann, Weckbach, Dr. Schloffer, Professor Dr. Stein.

Aus dem Kreise der Waren-Erzeuger, Groß- und Kleinhändler: die Stadtverordneten Ehlers, Hopf, Kleinschmidt, Ranis, ferner Kaufmann Heist (Schade u. Füllgrabe), Gärtner Klein, Kaufmann Lehmann (J. Patscha), Geschäftsführer Viehmann (Konsumverein), Oekonom Stede, Geschäftsführer Walter (Konsumistenvereinigung), Assistent am Sozialen Museum Fr. Wehlar.

Unbeteiligte Sachverständige und Verbraucher: die Stadtverordneten Dr. Gehrke, Wittich, Zielonki, ferner Rechtsanwalt Dr. Bodewig, Frau Forchheimer, Frau Henriette Fürth, Frau Dr. Kempf, Arbeiterssekretär Kaiser, Beamter der Carolus-Druckerei Meinig, Direktor Alfred Merton, Prof. Dr. von Noorden.

Nach dieser Liste erscheint die Kommission allerdings mehr nach zufälligen Gesichtspunkten zusammengesetzt und die Zahl der unbeteiligten Sachverständigen ist verhältnismäßig sehr klein. Die Vertreter einzelner Firmen, mit denen die Stadt nach den Mitteilungen in der erwähnten Versammlung zusammengearbeitet, sitzen gewiß zu Recht in der Kommission aber nicht als Unbeteiligte. Als solche fehlen sowohl Vertreter des Nahrungsmittelgewerbes wie des Großhandels, während die Vertreter aus der städtischen Verwaltung recht reichlich bemessen sind. Es erscheint deshalb notwendig, mehr das sachmännische Element in der Kommission zu verstärken, insbesondere sollte man Persönlichkeiten hinzuziehen, die zwar sachkundig, aber im Sinne der Verordnung unbeteiligt sind.